

Innodrei zeigt Wege in die digitale Zukunft

Die von Felix Heuer gegründete Firma unterstützt Unternehmen dabei, sich den neuen Herausforderungen zu stellen.

Von Michael Kremer

Wie genau die Digitalisierung und die damit verbundenen Innovationen die Zukunft verändern werden, weiß niemand so genau. Sicher ist jedoch, dass sich Unternehmen darauf vorbereiten müssen, damit sie die Entwicklungen nicht verpassen. Dabei will Felix Heuer mit seiner Firma Innodrei behilflich sein. Der 38-Jährige begleitet seine Kunden dabei, „den Wandel in Richtung Zukunft zu gestalten, um als Organisation im digitalen und neuen Zeitalter erfolgreich zu sein“.

SOLINGER STARTERSZENE

Als Berater entwirft und gestaltet er mit seinen Kunden deren Entwicklungsprozesse. Die Beratung umfasst dabei drei Schwerpunkte – daher auch der Firmenname: Innovationsnavigation, Organisationsentwicklung und Kulturarchitektur. Unter Ersterem versteht Heuer, dass er seinen Kunden die Methoden und Instrumente in Seminaren und Workshops vermittelt, „um durch den Innovationsprozess zu kommen“. Er gebe ihnen gewissermaßen das Werkzeug an die Hand, mit dem sie ein innovatives Geschäftsmodell aufbauen können.

Bei der Organisationsentwicklung will Heuer seinen Kunden helfen, „ihr Unterneh-

men fit für die Zukunft zu machen“. Dazu zählt er auch die Arbeitsprozesse, die selbstbestimmter und agiler werden sollen. Ein wichtiger Punkt sind dabei die von Heuer „Kulturarchitektur“ genannten Hierarchien im Unternehmen. „Um innovative Ideen zu fördern, braucht es weniger Kontrolle und mehr Vertrauen in die Mitarbeiter“, sagt der gebürtige Osnabrücker, der seit fünf Jahren in Solingen lebt.

Heuer ist sich bewusst, dass weniger Regeln und mehr Selbstorganisation auch ein hohes Maß an Vertrauen in die Mitarbeiter erforderlich machen. Er habe aber die Erfahrung gemacht, dass ein Arbeitnehmer umso motivierter sei, je mehr er sich einbringen könne. Nebenbei würden mehr Möglichkeiten zur Mitbestimmung den Arbeitgeber auch langfristig interessant für seine Mitarbeiter machen, was gerade in Zeiten des Fachkräftemangels ein nicht zu unterschätzender Vorteil sei.

Bewusst eine Region mit viel Potenzial als Standort gewählt

Die Zahl im Firmennamen beschreibt auch die derzeitige Mitarbeiterzahl von Innodrei. „Außerdem arbeiten wir mit einem Netzwerk von acht weiteren Mitarbeitern zusammen“, sagt Heuer, Gründer und Geschäftsführer des Unternehmens. Gemeinsam betreuen sie Kunden in ganz Deutschland,



Innodrei-Gründer und -Geschäftsführer Felix Heuer engagiert sich auch als Mentor der Firmengründer im Coworkit.

Foto: Christian Beier

darunter auch große Firmen und laut Heuer „immer mehr Solinger“. Das sieht er auch als Bestätigung dafür, sich bewusst für den Standort Solingen in einer, wie er sagt, „Region mit viel verstecktem Potenzial“ entschieden zu haben.

Als Mentor unterstützt Heuer zudem die im Coworkit ansässigen Starter. Darüber hinaus gibt es bei der Unterstüt-

zung von Start-ups eine Zusammenarbeit mit den Universitäten in Wuppertal und Düsseldorf. „Wir beschäftigen uns auch mit dem Thema einer agilen Verwaltung“, beschreibt Heuer ein weiteres Betätigungsfeld seines Unternehmens. Dabei käme es ihm zugute, dass er selbst schon in einer Stadtverwaltung gearbeitet habe. In diese Zeit falle auch

die Gründung von Innodrei. Sein Unternehmen habe er nebenbei Stück für Stück aufgebaut. „Hybridgründung“ nennt der 38-Jährige dies. Dabei habe er nach der pragmatischen Devise gehandelt, die er heute seinen Kunden ans Herz lege: „Einfach mal machen“ – und nicht davon abschrecken lassen, dass Veränderungen auch Mut erfordern.